

## Medienmitteilung

# Baarerinnen und Baarer sagen dreimal Ja

**Die Stimmbevölkerung hat an der Urne die neue Bauordnung und den Zonenplan sowie das teilrevidierte Strassenreglement angenommen. Ein Ja gab es auch zum Verzicht auf die Mehrwertabgabe.**

Die Gemeinde Baar hat einen wichtigen Meilenstein in der Ortsplanungsrevision erreicht. Am Sonntag, 14. Juni, haben die Baarer Stimmberechtigten die revidierte Nutzungsplanung an der Urne gutgeheissen. 6'641 Baarerinnen und Baarer befürworteten die neue Bauordnung und den Zonenplan, 1'407 Stimmberechtigte haben sich gegen die neuen Leitplanken für die künftige Entwicklung ausgesprochen. Der Ja-Stimmen-Anteil liegt damit bei 82.5 Prozent. Die Stimmbeteiligung beträgt 57.0 Prozent. «Wir sind sehr erfreut, dass die neue Nutzungsplanung so deutlich angenommen worden ist», zieht Gemeinderat Zari Dzaferi Bilanz. «Es hat sich ausbezahlt, dass wir mit dem Begleit- und dem Reflexionsgremium breite Bevölkerungskreise während des gesamten Prozesses involviert haben.» Das Begleitgremium mit Vertreterinnen und Vertretern der Ortsparteien und von verschiedenen Interessengruppen hat die Ortsplanungsrevision an über 20 Sitzungen ausführlich beraten und ihre Inhalte wesentlich geprägt. Das Reflexionsgremium wurde mehrmals einbezogen, um den Zwischenstand der Planungen zu spiegeln. Auch die Bevölkerung könnte einerseits in einer Online-Mitwirkung zu Beginn des Prozesses und andererseits während der öffentlichen Auflage direkt Einfluss nehmen. «Dieser Einbezug ist aufwändig, lohnt sich jedoch», sagt der Bauvorstand. «Damit ist die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde breit abgestützt.» Mit dem neuen Zonenplan und der Bauordnung schafft die Gemeinde die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung. Im Fokus stehen die Förderung von preisgünstigem Wohnraum, eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung und die Sicherung von Flächen für öffentliche Aufgaben. Das Ortsbild, die Landschaft und Quartierqualitäten werden langfristig bewahrt.

### **Auf die Mehrwertabgabe wird verzichtet**

Unbestritten war an der Urne auch die Teilrevision des Strassenreglements. Die Anpassungen sind aufgrund der neuen Bauordnung und des Zonenplans notwendig. Knapp 82.1 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben die Teilrevision gutgeheissen. 6'572 Ja- stehen 1'437 Nein-Stimmen gegenüber.

Während alle Ortsparteien ein Ja zum Zonenplan und zur Bauordnung sowie zur Teilrevision des Strassenreglements empfohlen haben, wichen die Meinungen bei der Mehrwertabgabe voneinander ab. Der Gemeinderat hat beantragt, auf die Einführung

einer Mehrwertabgabe zu verzichten, da diese kaum zum Tragen kommen und das Bauen und somit die Mietpreise verteuern würde. Die Mitte, FDP und SVP unterstützten den Gemeinderat, SP, Alternative – die Grünen und die Grünliberalen empfahlen die Einführung einer Mehrwertabgabe. An der Urne setzte sich die Position des Gemeinderats durch. Dem Verzicht auf eine Mehrwertabgabe stimmten 5'318 Stimmberechtigte zu, 2'663 äusserten sich dagegen. Der Ja-Stimmen-Anteil beläuft sich auf 66.6 Prozent. «Für den Gemeinderat ist dieses Resultat eine Bestätigung seiner Politik», erklärt Zari Dzaferi.

Der neue Zonenplan, die Bauordnung und das Strassenreglement sind mit dem Ja an der Urne noch nicht unter Dach und Fach. Im Anschluss an die Festsetzung durch die Stimmbevölkerung im Rahmen der Urnenabstimmung folgt nun die zweite öffentliche Auflage während 20 Tagen. Danach müssen die Planungsmittel vom Regierungsrat des Kantons Zug genehmigt werden. Erst danach sind sie rechtskräftig.

Weitere Auskünfte

Gemeinderat Zari Dzaferi, Bauvorstand, T 041 769 04 00 / 079 344 34 66,  
[zari.dzaferi@baar.ch](mailto:zari.dzaferi@baar.ch)

Baar, 14. Juni 2026